**Großröhrsdorf. Zum Weggang Oberlehrer Schmidts.** Der Leiter der Abteilung für Textilindustrie unserer Berufsschule, Oberlehrer Schmidt, ist zum Aufbau des Berufsschulwesens im Reichsgau Danzig-Westpreußen vom Reichserziehungsminister abgeordnet worden. Mit Oberlehrer Schmidt geht eine Persönlichkeit von uns, die in allen Schichten der Bevölkerung wegen ihrer hervorragenden Fähigkeiten und Charaktereigenschaften große Verehrung genossen hat.

**Gaußig. Heldengedenkfeier zum 9. Novbr.** In einer von Liedern und Mahnsprüchen umrahmten Feierstunde gedachte die Volksschule Gaußig am 9. Nov. der für Deutschlands Zukunft und Größe gefallenen Helden. Neben die gefallenen Getreuen des Führers, die in München zur ewigen Wache eingingen, reiht sich das Heer derer, die im Weltkrieg und in diesem Freiheitskampf ihr Leben opferten. Die Schule Gaußig gedenkt in Dankbarkeit und Ehrfurcht der gefallenen Lehrer, die ihre Treue zu Deutschland mit dem Tode besiegelten. Für die Schulgemeinschaft, ob jung, ob alt, ist es eine Ehrenpflicht, sich der gefallenen Helden würdig zu erweisen, indem sie noch freudiger und zielsicherer ihre Aufgaben erfüllt.

**Rückersdorf. 97. Geburtstag.** Unsere älteste Einwohnerin, Frau Christiane Auguste verw. Stange geb. Schulze, feierte am 11. Nov. ihren 97. Geburtstag. In körperlicher sowie geistiger Frische begeht sie diesen Festtag im Kreise ihrer zahlreichen Nachkommen, die mit 3 Kindern, 16 Enkeln, 29 Urenkeln und einem Ururenkel die stattliche Zahl von 49 erreichen. — **Vorbildliche Sparer.** Voller Stolz kann unsere Schuljugend auf die diesjährige Sparwoche zurückblicken. Sie kam auf die Summe von 600 RM. Das sind 7,80 RM. für jedes Schulkind.

## Landkreis Kamenz

**Alte Trinkbranntweinverteilung.** Soweit auf die alten (weißen) Trinkbranntweinkarten zum zweitenmal Trinkbranntwein noch nicht bezogen wurde, muß dies spätestens bis Sonnabend, den 14. November, geschehen.

**Neue Trinkbranntweinverteilung.** In einiger Zeit soll an alle männlichen und weiblichen Personen, die vor dem 31. Januar 1923 geboren sind, und zwar einschließlich der Selbstversorger, eine weitere Trinkbranntweinzuteilung stattfinden. Die in Frage kommenden Verbraucher haben inzwischen zu diesem Zwecke neue Trinkbranntweinkarten zugestellt erhalten. Die bezugsberechtigten Verbraucher haben umgehend, spätestens jedoch bis mit Mittwoch, den 18. November 1942, ihre neue Trinkbranntkarte zwecks Anmeldung bei einem Kleinverteiler vorzulegen, der die Erlaubnis zum Kleinhandel mit Trinkbranntwein besitzt.

Die gleiche Bekanntmachung gilt auch für den Kreis Pirna. Dort muß die Anmeldung bis 21 November erfolgen.

## Landgericht Bautzen

**Aus Gehässigkeit meineidig geworden.** Eine reichlich bewegte Vergangenheit hat die jetzt 42 Jahre alte in Ebersbach geborene Pauline Willme geb. Höhne hinter sich. Gegen sie verhandelte die 1. Strafkammer des Landgerichts Bautzen wegen Meineides. Sie ist dreimal wegen Betrugs, Diebstahls und Abtreibung vorbestraft. Früher hatte sie sich als Fürsorgeschwester in Wien aufgehalten. Dort hatte sie sich im Sommer 1928 verheiratet. Die Ehe war nach 2 Jahren für ungültig erklärt worden. Im Jahre 1937 hatte sie sich mit dem um 28 Jahre älteren, jetzt 70jährigen Landwirt Johann August Willme in Breitendorf bei Löbau verheiratet. Die Eheschließung hatte in der Gegend viel Gerede verursacht, in der Familie des Mannes Unfrieden gestiftet und die Einwohnerschaft gegen sie aufgebracht. Mit ihrem Manne war die Willme Anfang d. J. nach Obercunnersdorf verzogen. Auch hier hatte sich die Bewohnerschaft auf Grund der von ihrem früheren Wohnort durchgesickerten Gerüchte und wegen ihres anmaßenden Verhaltens gegen die Willme eingestellt. — Anfang 1940 hatte die Willme einen Anwalt veranlaßt, gegen einen betagten Rentner in Löbau Anzeige wegen versuchten Betrugs zu erstatten. Der Rentner sollte es nach ihrer Behauptung unternommen haben, von ihr unter falschen Angaben über seine Verhältnisse ein Darlehn von 200 RM. zu erlangen. In diesem Strafverfahren hatte die Willme als Zeugin falsche Aussagen gemacht und sie beschworen. Das Gericht berücksichtigte als strafmildernd die verminderte Einsichtsfähigkeit (nach § 51, Abs. 2) der Willme und verurteilte sie kostenpflichtig wegen Meineids zu einem Jahr drei Monaten Gefängnis.

## Kündigungsschutz der Einberufenen

**Auch wenn die Arbeit noch nicht aufgenommen war**

Das Reichsarbeitsgericht (21/42) hat seine Rechtsprechung zum Geltungsbereich der Arbeitsrechtsänderungsverordnung weiter fortentwickelt. In der Entscheidung wird klargestellt, daß auch das gekündigte Arbeitsverhältnis durch die Einberufung zur Wehrmacht nicht gelöst wird. Es läuft aber mit der Erreichung des fristgemäßen Kündigungstermins ab. Anderseits aber fällt auch ein vor Ablauf des gekündigten Arbeitsverhältnisses rechtlich begründetes, wenn auch vor der Einberufung noch nicht angetretenes neues Arbeitsverhältnis bereits unter den Schutz der Verordnung. Es folgt dies aus dem Sinn der Verordnung, die bezweckt, die zum Wehrdienst Einberufenen vor wirtschaftlichen Nachteilen aus der Einberufung zu schützen und hierzu vor allem den Rechtsbestand ihrer Arbeitsverhältnisse zu sichern.

In einem Kommentar des Amtes für Rechtsberatungsstellen der Deutschen Arbeitsfront wird besonders die neue Feststellung begrüßt, daß die Verordnung auch auf solche Arbeitsverhältnisse einwirkt, die im Zeitpunkt der Einberufung zwar rechtlich begründet, aber noch nicht tatsächlich durch Arbeitsantritt angelaufen waren. Demgemäß wird der aus der Verordnung folgende Werkwohnungsschutz in folgerichtiger Weise gleichfalls bereits dann für wirksam erachtet, wenn die benötigte Werkwohnung noch nicht bezogen worden ist. Dem Urteil wird in vielen ähnlich gelagerten Fällen praktisch Bedeutung beizumessen sein.

## Vorsicht! Hühnerpest!

In verschiedenen Orten der sächs. Oberlausitz ist unter den Hühnerbeständen Hühnerpest ausgebrochen.

Die mit der Seuche befallenen Tiere stehen im Stall und haben Atembeschwerden, auch zeigen sich Lähmungserscheinungen der Vorderpartie, der Kamm wird weißlich-rot oder bläulich, zudem tritt aus der Nase ein bläulich-gelber Schleim. Tiere, die morgens noch gesund erscheinen, können mittags schon tot sein. Die Krankheit greift sehr schnell um sich, daher ist größte Vorsicht geboten. Bei irgendeiner Feststellung durch den Hühnerhalter auch nur von einem genannten Krankheitsmerkmal an seinen Tieren ist nicht der zuständige Geflügelzuchtberater, sondern der zuständige Bezirkstierarzt sofort zu benachrichtigen, dessen Anschrift von jedem Gemeindeamt mitgeteilt wird. Den Anordnungen des Bezirkstierarztes ist im Interesse der Allgemeinheit strengstens Folge zu leisten.

Wegen der großen Gefahr wird jedem Geflügelzüchter, Geflügelhalter und Händler zur Pflicht gemacht, von sich aus Maßnahmen zu ergreifen, um einer Verbreitung der Hühnerpest vorzubeugen.

Als besondere Maßnahmen werden dringend angeraten:

1. Der Personenverkehr zu und von den Gehöften (Grundstück) ist weitgehendst einzuschränken. Seuchengehöfte sind keinesfalls aufzusuchen. Die Gehöfte sind möglichst verschlossen zu halten.
2. Das Betreten von Ausläufen, Ställen und Bruträumen ist fremden Personen strengstens zu untersagen!
3. Vor dem Eingang zum Gehöft (Grundstück) sind Entseuchungsmatten so anzulegen, daß die Hühner nicht zu denselben gelangen können. Sie werden hergestellt aus Torfmull, Sägespänen, Kaff, Spreu und dergl. getränkt mit 1prozentiger Natronlauge (stärkere Lösungen sind schädlich!)

   Die Breite der Matten muß mindestens 1,20 Meter betragen. Die Matten müssen stets feucht gehalten werden, daher öfter mit Laugenlösung übergießen.
4. Es wird empfohlen, jetzt vom Zukauf von Hühnern Abstand zu nehmen.
5. Außerdem ist Aetzkalk ausgiebig zu verwenden, insbesondere bei Kotbrettern, Versandgeräten (Körben, Kükenkartons) und Ausläufen.
6. Der Zutritt der Hühner zu Düngerstätten muß verhütet werden.
7. Eingeweide geschlachteter Hühner, sowie auch die Eierschalen der im Haushalt verwandten Eier sind auf jeden Fall zu verbrennen. Verendetes Geflügel ist keinesfalls auf die Düngerstätte zu werfen oder zu verfüttern, sondern zu verbrennen, soweit es nicht zur Untersuchung eingesandt wurde.

# Turnen / Spiel / Sport

## Schalke hat keine Spielersorgen

Schalke 04 hat für das Endspiel um den Tschammerpokal eine Spielerauswahl zur Verfügung, die keine Besetzungssorgen aufkommen läßt, soweit diese nicht durch die Frage entstehen, welchem Spieler in dem einen oder anderen Fall der Vorzug gegeben werden soll. Im letzten Meisterschaftsspiel trat Schalke mit Flotho; Hinz, Schweißfurth; Gellesch, Tibulski, Berg; Kanthak, Szepan, Kalwitzki, Kuzorra, Mede an. Weiter stehen aber noch Bornemann und Zwickhöfer sowie Eppenhof für den Angriff zur Verfügung, so daß Schalke in der Lage sein wird, eine Mannschaft zu stellen, die Friedensstärke haben wird.

**München 1860 will Schalke schlagen.** Die sehr zuversichtliche Stimmung, die bei München 1860 für das Endspiel um den Tschammerpokal gegeben war, hat durch das knappe 1 : 1 im letzten Meisterschaftsspiel eine Einbuße erfahren, weil die Mannschaft der 1860er keine überragenden Leistungen bieten konnte, aber auf der anderen Seite sieht man diese etwas mißglückte Generalprobe auch wieder nicht als ein schlechtes Vorzeichen an. Die Mannschaft der „Löwen“ weiß jetzt, daß es einer äußersten Kraftanstrengung bedarf, um gegen Schalke bestehen zu können.

Das Vertrauen auf ein günstiges Abschneiden gründet sich in erster Linie auf die Stärke des Münchner Angriffs. Willimowski und Krückeberg werden, so meint man, von ihren Nebenleuten bestens unterstützt, schon für einige Treffer sorgen, die Schalke erst einmal mit Gegentreffern ausgleichen soll. Im übrigen sieht man auch in der ausgezeichneten körperlichen Kondition der Spieler einen Vorteil. Auf jeden Fall wird München 1860 unter der Leitung des erfahrenen alten Auswahlspielers Max Schäfer bestens vorbereitet in Berlin antreten.

## Hertha-BSC. beim Dresdener Sport-Club

Im sächsischen Fußball tritt am kommenden Sonntag eine Pause insofern ein, als die Gauklasse die erste Serie ihrer Punktspiele abgeschlossen hat und nur einige Freundschaftsspiele auf dem Programm stehen werden. Das wichtigste dieser Spiele trägt der Dresdener SC. im Ostragehege gegen den Berliner Altmeister Hertha-BSC. aus, der auch in diesem Jahr wieder über beachtliche Spielstärke verfügt, so daß das Ergebnis ein guter Leistungsmaßstab für das gegenwärtig sehr hoch einzuschätzende Können des Dresd. Clubs ist. Von den übrigen Mannschaften der Gauklasse hat bisher nur Ordnungspolizei Chemnitz ein Freundschaftsspiel gemeldet, das in Chemnitz gegen die Wiener Luftwaffenelf des LSV. Markersdorf stattfindet. — In der 1. Klasse gehen mit Ausnahme der Kreisgruppe Chemnitz, die die erste Runde beendet hat, die Punktspiele weiter.

**Turn- und Sportverein Steinigtwolmsdorf**

Am Sonnabend fährt die 1. Jgd. zum 1. Punktspiel nach Großharthau. Dieses Spiel wurde im Einverständnis beider Mannschaftsleiter vom Sonntag (8. 11.) auf Sonnabend verlegt. Anstoß 15 Uhr.

Am Sonntag spielt die 1. Jgd. auf eigenem Platze gegen den letzten Staffelsieger 1. Jgd. TW. Putzkau. Es verspricht ein spannendes Spiel zu werden. Anstoß hier 9,30 Uhr. Die Aufstellung ist im Aushängekasten ersichtlich.

## Der Rundfunk am Freitag, 13. November:

**Reichsprogramm:** „Klingender Odenwald“ von 15—15,30 Uhr. Cellosonate Werk 6 von Richard Strauß von 15,30—16 Uhr. Nachmittagskonzert von 16—17 Uhr. Heitere Musik zum Feierabend von 17,15—18,30 Uhr. „Spiel im Abendlicht“ mit zeitgenössischen Charakterstücken von 20,20—21 Uhr. „Musik im Felde stehender Komponisten“ von 21—22 Uhr. „Musikalisches Kaleidoskop“ von 22,30—24 Uhr.

**Deutschlandsender:** Konzertmusik von 17,15—18,30 Uhr. Zeitgenössische Musik von 20,15—21 Uhr. Die dritte Sendung „Marksteine Berliner Musikgeschichte“ von 21—22 Uhr.

**Landwirtschaftliche Sendungen.** Reichssender Leipzig: 11,45—12 Uhr: Gesunder Stall — gesunde Tiere. — Deutschlandsender: 6,50—7 Uhr: Rund um die Düngerstätte; 11,15—11,30 Uhr: Sprechstunde beim Tierarzt; 11,30—11,30 Uhr: Krankheiten im Hühnerstall.

**Das heutige Blatt umfaßt 4 Seiten**

Druck und Verlag: Friedrich May, Bischofswerda: Fernruf 444 und 445; Postscheck Dresden 1821. Verlagsleiter: Johannes Grabmß. Hauptschriftleiter: Georg Schwarz (z. Z. in Urlaub); Stellv. Alfred Mädel; sämtlich in Bischofswerda

Der Sächsische Erzähler erscheint werktäglich. Bezugspreis: durch Boten frei Haus halbmonatlich 1,10 RM.; bei Abholung in der Geschäftsstelle wöchentlich 45 Rpf.; Einzel-Nr. 10 Rpf. Bei Nichterscheinen infolge höherer Gewalt, Betriebsstörung usw. kein Ersatzanspruch. Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 7

SARRASANI

Nach 6-monatigen **Riesen-Erfolgen** ohne Beispiel **in der Reichshauptstadt**

**START** der neuen Winterspielzeit

Montag, den 16. November, 19.15 Uhr mit der sensationellen Cirkus-Schau

**„EXPRESS der 1000 WUNDER!“**

**Vorverkauf:** Täglich von 10 Uhr an durchgehend an den Cirkuskassen und an den grün-weißen Cirkuswagen auf dem Postplatz. Ruf 53244

**„Der Sächsische Erzähler“** sucht für die **Vertriebs-Abteilung** für sofort oder bald **Fräulein** oder **Frau**, auch älter, als

**Bürogehilfin**

gegebenenfalls nach Vereinbarung in Halbtagsstellung. Stenografie- und Schreibmaschinen-Kenntnisse erwünscht. Wer Interesse an einer abwechslungsreichen Tätigkeit hat, u. a. sind der Feldpost-Versand und die Bezieher-Kartei zu betreuen, wird um persönliche Vorstellung vormittags in der Geschäftsstelle gebeten oder richte seine schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Angabe der Gehaltsansprüche an den Verlag dieser Zeitung

Frischer Transport ostpreußischer

**Kühe und Kalben**

steht zum Verkauf

**Alwin Köntzsch, Viehhandl., Bretnig**

Zum baldigen Antritt wird eine zuverlässige, tüchtige

**Kontoristin**

(auch Anlernling) gesucht. Vorstellung kann auch bei dem Betriebsführer, Herrn Hermann Bosse, Steinigtwolmsdorf, erfolgen.

**Oskar Ullrich, Branntwein- und Likörfabrik, Wehrsdorf i. Sa.**

**R. Kufeke,** HAMBURG-BERGEDORF 1

In Deutschland und vielen Staaten der Welt als Hersteller von Qualitätserzeugnissen bekannt

**Guterhaltene Schreibmaschine**

(auch Reiseschreibmaschine) zu kaufen gesucht. Angebote unter „Schreibmaschine 42“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**KNORR-Suppen strecken!**

Heute ist es nun einmal so, daß man oft nur einen Suppenwürfel – der 2 Teller gute KNORR-Suppe ergibt – bekommt, obwohl man 2 Suppenwürfel für eine Mahlzeit gebrauchen könnte. Man kann sich da immer ganz gut helfen, wenn man die KNORR-Suppe mit etwas Gemüserest und mit 1-2 Kartoffeln streckt. **KNORR**

**Möbl. heizb. Zimmer** für sofort von Reichsangestellten gesucht. Angebote unt. „Z. 250“ an die Geschäftsstelle dieses Bl.

**Möbliertes heizbares Zimmer** mit 2 Betten oder 2 einzelne sofort gesucht. Angebote unt. „W. 55“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

2flammiger **Gaskocher** zu kaufen gesucht. Angebote unt. „St. 100“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Matratze** guterhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. „M. 100“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Photoapparat** zu kaufen gesucht. Off. u. „P. P. 75“ an die Geschäftsst. dies. Bl.

**Gasthof 2 Linden, Neukirch (L.) Ost**

Sonnabend u. Sonntag, 14. u. 15. Nov., u. folg. Sonnabende u. Sonntage:

**Großer Preis-Skat**

1. Preis: Eine fette Ente und 80.— RM. und weitere 17 Geldpreise. Gespielt werden 60 Tische. Einsatz 1,10 RM.

Freundlich laden ein die Spielleitung und der Wirt.

**Restaurant „Amtshof“**

Freitag, Sonnabend und Sonntag **Fortsetzung des Preis-Skat-Turniers**

**Ortsfachgruppe Imker**

Sonntag, den 15. 11., vormittags **Ausgabe von Akazien** am Stand des Vorsitzers.

**Radio-Klinik** Albertstraße 5

**Reisig** eingetroffen, abzuholen bei **Adolf Hensel,** Kamenzer Str. 29.

Alle Sorten **Obstbäume** verkauft **Else Preusche, Burkau-Obdf.**

Ein moderner **Puppenwagen** zu kaufen gesucht. **Erbgericht Oberottendorf**

Ein neues Terra-Filmwerk

**FRONT-THEATER**

Ein Arthur - Maria - Rabenalt-Film der Terra mit *Heli Finkenzeller, René Deltgen, Lothar Firmans, Wilhelm Strienz, Hedi und Margot Höpfner*

Spielleitung: *Arthur Maria Rabenalt*

Buch: Georg Hurdalek

Musik: Werner Bochmann

Herstellungsgruppe: Otto Lehmann

Kulturfilm **„Freiheit für Finnland“**

*Die Deutsche Wochenschau*

Jugendliche zugelassen!

**Freitag bis Montag** Wo: 600, 830 So: 330, 600, 830

**Sonntag 1 Uhr: Jugendvorstellung**

Sonnabend 2 und 4 Uhr: **Dornröschen**

**Kammer-Lichtspiele**

Familienanzeigen finden im „Sächs. Erzähler“ größte Verbreitung.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß, verschied nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, mein lieber Gatte, unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Schwieger- und Großvater

**Walter Steglich**

geb. 23. XI. 1892 gest. 11. XI. 1942

In stiller Trauer
**Bertha Steglich und alle Angehörigen**

**Bischofswerda,** den 12. November 1942
Markowskystr. 8

Die Beerdigung findet Sonnabendnachm. 3 Uhr von der Halle des Neuen Friedhofes aus statt.

**Danksagung**

Für die uns bewiesene Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters und Großvaters, des Glasschleifermeisters i. R. **Emil Preusche**, danken wir herzlichst.

**Frau Franziska Preusche**
**im Namen aller Angehörigen**
Demitz-Thumitz, am 11. Nov. 1942